

## Umsetzung

Um die beschlossenen Leitsätze wirksam werden zu lassen, bedarf es vielfältiger Arbeitsschritte. Mitglieder und Partner werden dabei im Blick auf Tradition, Rechtsform, Marktposition eigene Prioritäten festlegen.

Dank der Kooperation im BundesForum kann sich jede Organisation bei ihrem Vorgehen auf Beispiele erfolgreicher Praxis, Sachverstand und Erfahrungen an anderer Stelle stützen. Dazu sind auch Anbieter von Kinder- und Jugendreisen eingeladen, die bisher dem BundesForum noch nicht angehören.

Das vorhandene Netzwerk von Kompetenzen sichtbar und nutzbar zu machen, ist eine der zentralen Aufgaben im BundesForum. Fortlaufend auf dem neuesten Stand sind die Veröffentlichungen im Internet unter der Adresse

[www.bundesforum.de](http://www.bundesforum.de)

BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.  
Senefelderstraße 14  
10437 Berlin  
Tel. (0 30) 44 65 04 10  
Fax (0 30) 44 65 04 11  
eMail: [service@bundesforum.de](mailto:service@bundesforum.de)

## Mitglieder

- BAG Evang. Jugendferiendienste e.V. (BEJ), Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover, eMail: [bej@bej.de](mailto:bej@bej.de)
- BAG Kath. Jugendferienwerke, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, eMail: [jugendreisen@jugendhaus-duesseldorf.de](mailto:jugendreisen@jugendhaus-duesseldorf.de)
- BAG Kinder- und Jugenderholungszentren (KiEZ) e.V., Weg zum Hölzernen See 1, OT Gräbendorf, 15741 Heidesee, eMail: [achim-zeuthen@web.de](mailto:achim-zeuthen@web.de)
- Bundesjugendwerk der AWO e.V., Oppelner Straße 130, 53119 Bonn, eMail: [nicola.voelckel@bundesjugendwerk.de](mailto:nicola.voelckel@bundesjugendwerk.de)
- Das Reisenetz e.V., Grethenstraße 30, 50739 Köln, eMail: [info@reisenetz.org](mailto:info@reisenetz.org)
- Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V., Oranienburger Straße 13-14, 10178 Berlin, eMail: [bredthauer@paritaet-nrw.de](mailto:bredthauer@paritaet-nrw.de)
- Deutsche Sportjugend, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/M, eMail: [BECKER@dsj.de](mailto:BECKER@dsj.de)
- Deutsche Wanderjugend im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V., Wilhelmshöher Allee 157-159, 34121 Kassel, eMail: [info@wanderjugend.de](mailto:info@wanderjugend.de)
- Deutsches Jugendherbergswerk e.V., Hauptverband, Leonardo-da-Vinci-Weg 1, 32760 Detmold, eMail: [hauptverband@djh.org](mailto:hauptverband@djh.org)
- Evang. Arbeitskreis Freizeit, Erholung, Tourismus in der EKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, eMail: [klaus-peter.weinhold@ekd.de](mailto:klaus-peter.weinhold@ekd.de)
- Fachverband Deutscher Sprachreisen-Veranstalter e.V. (FDSV), Kolonnenstraße 26, 10829 Berlin, eMail: [info@fdsv.de](mailto:info@fdsv.de)
- KOLPINGWERK Deutschland gGmbH, Kolping-Jugendgemeinschaftsdienste, Kolpingplatz 5-11, 50448 Köln, eMail: [jgd@kolping.de](mailto:jgd@kolping.de)
- Naturfreundejugend Deutschlands e.V., Haus Humboldtstein, 53424 Remagen, eMail: [info@naturfreundejugend.de](mailto:info@naturfreundejugend.de)
- Reisen und Freizeit mit jungen Leuten e.V. (RUF Jugendreisen), Feilenstraße 1-3, 33602 Bielefeld, eMail: [info@ruf.de](mailto:info@ruf.de)
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, eMail: [akademie@tma-bensberg.de](mailto:akademie@tma-bensberg.de)
- transfer e.V., Grethenstraße 30, 50739 Köln, eMail: [service@transfer-ev.de](mailto:service@transfer-ev.de)
- Verband Deutscher Schullandheime e.V., Mendelssohnstraße 86, 22761 Hamburg, eMail: [verband@schullandheim.de](mailto:verband@schullandheim.de)
- Völkerverständigung durch Begegnung e.V., Ritterstraße 4 / Theaterpassage, 04109 Leipzig, eMail: [service@ferienboerse.org](mailto:service@ferienboerse.org)

Sachstand 15. Februar 2005

Außer Mitgliedern hat das BundesForum auch Partner.  
Eine separate Liste ist beigelegt oder kann angefordert werden.  
Die jeweils aktuelle Partnerliste ist auch im Internet zu finden.

**BundesForum**  
Kinder- und Jugendreisen e.V.

„LEIT  
SÄTZE“  
LEIT  
SÄTZE

## Präambel

In der festen Überzeugung,

- dass Qualität die Zukunft des betreuten Kinder- und Jugendreisens entscheidet,
- dass ihre langjährige Erfahrung als Träger der Jugendhilfe, auf dem offenen Jugendreisemarkt wie im Schulfahrtenbereich, eine gute Basis für einen gemeinsamen Qualitätsprozess bildet,
- dass die Vielfalt der Wertorientierungen, Prioritäten und Arbeitsschwerpunkte den Dialog bereichert,
- dass die Entwicklung differenzierter Standards eine dauernde Aufgabe bleibt,

haben sich die Mitglieder und Partner des BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V. auf die nachfolgenden Leitsätze verständigt.

Leipzig, im November 2001

## Leitsätze

- Kinder- und Jugendreisen sind auch in Zukunft als Ersterfahrung für das Einüben des Umgangs mit organisierten Reisen sehr wichtig. Die Beteiligung an einer Gruppenreise ist für viele Kinder und Jugendliche der erste und einzige, in jedem Fall durch die Länge des Programms ein außerordentlich intensiver Kontakt mit Erfahrungs- und Lernangeboten außerhalb von Elternhaus und Schule. Den Reisen kommt daher eine sehr große Bedeutung für Sinnstiftung und Wertvermittlung durch Beteiligung an den Angeboten der außerschulischen Jugendarbeit zu.
- Das Zusammenleben in der Gruppe Gleichaltriger fordert und trainiert eine Vielzahl sozialer Fähigkeiten. Durch das Aufgreifen der Interessen von Kindern und Jugendlichen selbst entsteht ein Raum für deren eigene aktive Mitgestaltung. Partizipation kann und soll auf Reisen und Freizeiten zum Schlüsselerlebnis werden. Wahlmöglichkeiten unter einer breiten Vielfalt von Programmgestaltungsmöglichkeiten haben dabei eine besondere Bedeutung.
- Als längerer Zeitabschnitt ohne Anwesenheit heimischer Erziehungsinstitutionen bildet die Kinder- und Jugendreise eine gute Basis für das Einüben der eigenen Geschlechterrolle und für einen neuen Umgang von Männern und Frauen in der Gesellschaft.
- Das Reisen in Gruppen und die damit verbundene Begegnung mit Fremden muss als Einübungsfeld für das Zusammenleben in einer inhomogenen, multikulturellen Gesellschaft genutzt werden.
- Besondere Bedeutung hat bei künftigen Reiseangeboten das persönliche Kennenlernen der Nachbarn in Mittel- und Osteuropa als Beitrag zur Gestaltung der sozialen Dimension Europas.
- Bei der Integration verschiedener gesellschaftlicher und sozialer Gruppen in gemeinsame Reiseprogramme ergeben sich besondere Aufgaben.
- Der Ausrichtung der Reiseangebote auf immer entferntere, ständig neue Ziele ist eine Absage zu erteilen. Bei allen Reisen müssen Entfernung des Ziels und Dauer in einem angemessenen Verhältnis stehen. Erlebnisintensive Reisen im Nahbereich sind als Antwort auf die ökologischen Probleme touristischer Mobilität gefordert. Kinder- und Jugendreisen in Krisen- oder Kriegsgebiete werden abgelehnt.
- Neben der weiterhin notwendigen Beachtung ökologischer und sozialverträglicher Kriterien bei der Reisegestaltung im Sinne eines nachhaltigen Reise- und Freizeitverhaltens müssen künftige Kinder- und Jugendreisen auch für einen gesundheitsbewussten, schonenden Umgang mit sich selbst Mut machen und Erfahrungsräume bieten.
- Der Einsatz ehrenamtlicher und freiwilliger Begleiterinnen erfordert auf der Seite der Veranstalter mehr Anerkennung von deren Bereitschaft zu einem Engagement für Dritte. Ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeiterinnen sind von den Kosten ihrer Ausbildung freizustellen und haben ein Anrecht, nicht als preiswerte Erfüllungsgehilfen benutzt, sondern durch ihr Engagement zur persönlichen Weiterentwicklung befähigt zu werden.
- Da der pädagogischen Begleitung von Kinder- und Jugendreisen eine Schlüsselfunktion zukommt, wird der Auswahl des Personals sowie seiner intensiven Fortbildung und Schulung ganz besonderer Stellenwert beigemessen.
- Einer möglichst hohen „Kundenzufriedenheit“ kommt für die Beurteilung der Qualität einer Reise große Bedeutung zu.
- Die Vermittlung der Wertorientierung des Anbieters stützt sich auf die Voraussetzungen für die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe.